

Mitarbeit im Projekt

Demotriebegleiterinnen und -begleiter arbeiten im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit nach §16 d SGB II. Die Zuweisung erfolgt über das Jobcenter Stuttgart. Die Teilnehmenden sollten über organisatorische und kommunikative Fähigkeiten verfügen und Interesse an gesellschaftlichen und politischen Themen haben. EDV- und Deutschkenntnisse werden vorausgesetzt. Praktika und ehrenamtliche Mitarbeit sind nach vorheriger Absprache möglich.

Zitate von Teilnehmenden

„ Ich fand es interessant, etwas über die Geschichte der Landesbibliothek zu erfahren. Außerdem war mir nicht bewusst, wie wichtig eine solche Institution für eine funktionierende Demokratie ist. Faszinierend!“ (Teilnehmerin einer Führung in der Württembergischen Landesbibliothek)

„Frau Maag war wirklich offen für meine Fragen und hörte gut zu.“ (Teilnehmer bei der Bürgersprechstunde von Karin Maag, MdB, in den Räumen der Neuen Arbeit)

„Toll, dass es ein solches Museum in Westdeutschland gibt, weil es hilft, Vorurteilen zu begegnen und Sympathien für Ostdeutsche zu wecken. Als Lernort für Demokratie ist das Museum ebenfalls sehr wichtig! Vielen Dank dafür!“ (Teilnehmer einer Führung im DDR-Museum Pforzheim)

„Sehr eindrucksvoller Blick in die Geschichte vor der ‚Haustür‘. Ich wusste gar nicht, dass es in der Nähe von Stuttgart ein KZ gab.“ (Teilnehmer einer Führung durch die KZ-Gedenkstätte Vaihingen / Enz)

“

Kontakt

Sie wollen an einer Führung, einer Bildungsreise oder einem Workshop teilnehmen? Oder möchten Sie, dass wir eine Bürgersprechstunde bei Ihnen organisieren?

Kontaktieren Sie uns:

Sozialunternehmen NEUE ARBEIT gGmbH
Demotriebegleiter/-innen
Gottfried-Keller-Straße 18 c
70435 Stuttgart

Tel.: 07 11 . 273 01 -154 oder -192

Fax: 07 11 . 273 01 -166

denkfabrik@neuearbeit.de

www.demotriebegleiter.neuearbeit.de



Demotriebewusstsein stärken

Kostenlose Angebote für Menschen in prekären Lebenslagen



Gefördert von:



In Kooperation mit:



Wozu gibt es uns?

Immer weniger Menschen, die sich in prekären Lebenslagen wie Langzeitarbeitslosigkeit befinden, gehen zur Wahl und engagieren sich politisch. Die Demokratie gerät so in eine Schiefelage. Durch die geringe Wahlbeteiligung werden deren Interessen von der Politik weniger berücksichtigt, mit der Folge, dass diese sich noch weniger von der Politik vertreten fühlen.

„Je prekärer die Lebensverhältnisse in einem Stadtviertel oder Stimmbezirk, desto geringer ist die Wahlbeteiligung.“

Armin Schäfer, Wahlforscher

Das Projekt „Demokratiebewusstsein stärken“ setzt es sich daher zum Ziel, politisches und demokratisches Bewusstsein bei Menschen in prekären Lebenslagen zu fördern. Durch Aktionen, nieder-

schwellige Informationsvermittlung und Veranstaltungen werden die Teilnehmenden ermutigt, ihr Recht auf demokratische Teilhabe wahrzunehmen.

Wo sinnvoll, werden die Bildungsangebote der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, der Bundeszentrale für politische Bildung, des Hauses der Geschichte Baden-Württemberg u.a. genutzt.

Die Angebote werden von Demokratiebegleiterinnen und -begleitern organisiert und betreut, die selbst Erfahrungen mit Langzeitarbeitslosigkeit haben und im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit beschäftigt sind.

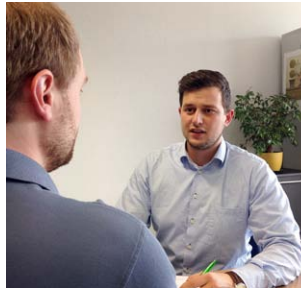


Führungen



Unsere Angebote hierzu umfassen Besuche in Museen, Bibliotheken, Archiven und Gedenkstätten. An diesen Lernorten der Demokratie erhalten die Teilnehmenden eine kompetente Führung durch Fachpersonal. Das fördert nicht nur das Demokratiebewusstsein, sondern schafft auch ein Gemeinschaftserlebnis in der Gruppe und gegenseitigen Austausch.

Bürgersprechstunden



Kommunikation ist wichtig, vor allem zwischen Bürger/-innen und Abgeordneten. Daher halten diese in ihren Wahlkreisbüros regelmäßig Sprechstunden ab. Das Besondere an unseren Bürgersprechstunden ist, dass sie direkt im Sozialraum stattfinden. Das gibt unserer Zielgruppe die Möglichkeit, ohne großen Aufwand mit Politiker/-innen zu reden.

Aktionen zu Wahlen



Aktive Stadtteilarbeit im Sozialraum: Die Demokratiebegleiter/-innen klären über Wahlen und andere demokratische Partizipationsmöglichkeiten auf und veranstalten dazu Aktionen, zum Beispiel Infostände oder Tür-zu-Tür-Aktionen.

Bildungsreisen



In Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung organisieren wir mehrtägige Ausflüge, die die Besichtigung zahlreicher Gedenkstätten und geschichtsträchtiger Orte in ganz Baden-Württemberg umfassen.

In manchen Fällen, beispielsweise den mehrtägigen politischen Bildungsfahrten nach Berlin, die von Bundestagsabgeordneten organisiert werden, geht es sogar weit über die Landesgrenzen hinaus.

Barrierefreiheit



Nach Möglichkeit bieten wir Veranstaltungen für Menschen mit Behinderungen an. Aus organisatorischen Gründen ist dies jedoch nur auf Anfrage möglich. Bei Interesse kommen Sie bitte auf uns zu.

Workshops



In Zusammenarbeit mit dem Team meX, einer Abteilung der Landeszentrale für politische Bildung, veranstalten wir direkt vor Ort Kurse gegen Rassismus, Extremismus und zum besseren Erkennen von Vorurteilen.

Im Rollenspiel und bei weiteren Übungen lernen die Teilnehmenden unter anderem, angemessen und selbstbewusst auf Menschen mit solch extremistischen Einstellungen zu reagieren und deren Argumente sachlich und gezielt zurückzuweisen.